

23^{stes}

Abonnement
CONCERT

im Saale des Gewandhauses

Sonntags, den 13^{ten} May, 1821.

Erster Theil.

Symphonie, von Joseph Haydn.

Scene und Arie, aus der Oper: *Così fan tutte*, von Mozart,
gesungen von Dem. Chat. Còmet.

Ei parte, .. senti .. ah nò! ... Partir si lasci,
Si tolga ai sguardi miei l'infuasto oggetto
Della mia debolezza ... A qual cimento
Il barbaro mi pose! ... un premio è questo
Ben dovuto a mie colpe! .. In tale istante
Dovea di nuovo amante
I sospiri ascoltar? .. l'altrui querele
Dovea volger in gioco? ... Ah, questo core
A ragione condanni, o giusto amore!
Jo ardo, e l'ardor mio non è più effetto
Di un amor virtuoso, ... è smania, affanno,
Rimorso, pentimento,
Leggerezza, perfidia, e tradimento!

Per pietà, ben mio, perdona
All' error d'un' alma amante!
Fra quest' ombre, e queste piante
Sempre ascoso, oh Dio! sarà.
Svenerà quest' empia voglia
L'ardir mio, la mia costanza,

Perderà la rimembranza,
Che vergogna, e orror mi fa.
Ah, chi mai mancò di fede
Questo vano ingrato cor!
Si dovea miglior mercede,
Caro bene, al tuo candor.

Hoboe-Concert, von Abr. Schneider, zum ersten Male vor-
getr. von Hrn. Lorenz d. ä.

Miss 11 9 150

Zweiter Theil.

Ouverture, zu Schiller's Fiesko, von B. Romberg.

Die Macht des Gesanges, von Schiller und Andr. Romberg.

Chor. Ein Regenstrom aus Felsen-
rissen,

Er kommt mit Donners Ungestüm,
Bergtrümmer folgen seinen Güssen,
Und Eichen stürzen unter ihm;
Erstaunt, mit wollustvollem Grausen
Hört ihn der Wanderer und lauscht,
Er hört die Flut vom Felsen brausen,
Doch weiss er nicht, woher sie
rauscht;

So strömen des Gesanges Wellen
Hervor aus nie entdeckten Quellen.

Bass. Verbündet mit den furcht-
bar'n Wesen

Die still des Lebens Faden drehn,
Wer kann des Sängers Zauber lösen,
Wer seinen Tönen widerstehn?

Chor. Wer kann des Sängers Zauber
lösen,

Wer seinen Tönen widerstehn?

4 Stimmen.

Wie mit dem Stab des Götterboten
Beherrscht er das bewegte Herz,
Er taucht es in das Reich der Todten,
Er hebt es staunend himmelwärts,
Und wiegt es zwischen Ernst und
Spiele

Auf schwanker Leiter der Gefühle.

Chor. Wie wenn auf einmal in die
Kreise

Der Freude, mit Gigantenschritt,
Geheimnissvoll nach Geisterweise
Ein ungeheures Schicksal tritt.

Da beugt sich jede Erdengrösse
Dem Fremdling aus der andern Welt,
Des Jubels nichtiges Getöse

Verstummt, und jede Larve fällt,
Und vor der Wahrheit mächt'gem
Siege

Verschwindet jedes Werk der Lüge.
Sopran. So rafft von jeder eiteln
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde,
Und tritt in heilige Gewalt;

Den hohen Göttern ist er eigen,
Ihm darf nichts Irdisches sich nah'n,
Und jede andre Macht muss schwei-
gen,

Und kein Verhängniss fällt ihn an,
Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten.

Chor. So rafft von jeder eiteln
Bürde,

Wenn des Gesanges Ruf erschallt,
Der Mensch sich auf zur Geisterwürde
Und tritt in heilige Gewalt;

Es schwinden jedes Kummers Falten,
So lang des Liedes Zauber walten.

4 Stimmen.

Und wie nach hoffnungslosem Sehnen,
Nach langer Trennung bitterm
Schmerz,

Ein Kind mit heissen Reuethränen
Sich stürzt an seiner Mutter Herz; —

Chor. So führt zu seiner Jugend
Hütten,

Zu seiner Unschuld reinem Glück,
Vom fernen Ausland fremder Sitten
Den Flüchtling der Gesang zurück,
In der Natur getreuen Armen
Von kalten Regeln zu erwärmen.

Einlass-Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek-Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang
ist um 6 Uhr.

HT1657/2002